Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 60 (1965)
Heft: 4-de

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Geleit

Es gebührt sich, daß wir unserem Heft einige Erläuterungen vorausschikken. Der Leser wird in ihm vergeblich nach den vertrauten heimischen Angelegenheiten suchen. Es führt ihn vielmehr für einmal über die Landesgrenzen hinaus, und zwar in die angelsächsische Welt.

In England nämlich ist es gewesen, wo die grundlegenden Gedanken des Heimatschutzes zuerst gedacht und als kulturpolitisches Programm in die Öffentlichkeit getragen wurden (der Name ‚Heimatschutz' ist dann freilich, um ein Wort unseres früheren und unvergessenen Landesobmannes Gerhard Boerlin zu wiederholen, in Deutschland aus dem «unerschöpften Borne der deutschen Sprache» gehoben worden). Es darf uns deshalb nicht überraschen, daß die Ideen und Ziele des Heimatschutzes auf den britischen Inseln bis zum heutigen Tage eine hohe Macht bedeuten. Wie groß diese Macht ist, das ist uns freilich erst bewußt geworden, als wir im Rahmen von ‚Europa Nostra' den Männern des englischen Heimatschutzes im eigenen Lande begegneten. Von ihrem Wirken und ihren großartigen Besitztümern soll im nachfolgenden die Rede sein. *Red.*

Der englische Heimatschutz (The National Trust)

wie er entstand, sich entfaltete und was er heute im Leben Englands bedeutet. Nach einer Darstellung seines Sekretärs J. F. Rathbone, London.

Zuerst ist eine Erklärung des für einen Heimatschutzverband ungewohnt tönenden Namens ‚Trust' angebracht. Im deutschen Sprachgebrauch kennen wir den Ausdruck als englisch-amerikanisches Lehnwort zur Bezeichnung jener Wirtschaftsringe, die einen ganzen Produktionszweig umfassen und damit die Märkte und Preise beherrschen, also von Gebilden, die uns im allgemeinen nicht übermäßig sympathisch sind. In seinem ursprünglichen Sinn bedeutet das Wort aber etwas anderes, Besseres: nämlich ganz einfach ‚Treuhänderschaft', und so ist es hier zu verstehen.

Der ‚National Trust' ist der große Treuhänder, der Landschaften und Baudenkmäler von nationaler Bedeutung im Namen des englischen Volkes hütet und bewahrt. Er erfüllt also eine ähnliche Aufgabe, wie sie sich bei uns die Verbände für Heimat- und Naturschutz gestellt haben, nur daß er dies in einem viel umfassenderen, wahrhaft imponierenden Ausmaße tun kann. Die andere Natur, aber auch die besondere wirtschaftliche, soziale und politische Entwicklung Englands – nicht zuletzt die dort geltenden Steuergesetze – haben Voraussetzungen und Möglichkeiten für einen großräumigen Naturschutz und eine vielfältige Baudenkmalpflege geschaffen, über die wir nur staunen können. Die Darlegungen und Bilder in diesem Heft sollen unsere Leser darüber unterrichten und eine weitere schweizerische Öffentlichkeit erwecken! – Damit geben wir J. F. Rathbone das Wort.

Gründung und erste Schritte

In den letzten Jahren hat das Wort ‚National' in England etwas mißklingende Obertöne bekommen, denn allzu oft ist es in aller Welt mißbraucht worden. Trotzdem meint der Name ‚National Trust' wirklich was er sagt. Ein Trust ist ein Verband, der irgend etwas für irgend einen andern behütet und beschützt, und der National Trust ist eine Vereinigung von Männern